

stand gegen die Höhe und die Auswirkung dieser Anträge für die Vereinskasse ausgesprochen hatte, fanden sie doch einstimmig Annahme.

Die vorgeschlagenen diesjährigen Wandersfahrten und Veranstaltungen wurden genehmigt. Dem Wunsche von Mitgliedern aus den Geschäfts- und Gewerbekreisen, einen Vereinsabend in Bautzen zu einem anderen Tage als Sonnabend abzuhalten, soll Rechnung getragen werden.

Wahlen: Die satzungsgemäß auscheidenden Vorstandsmitglieder, Herren Amtsgerichtsrat Dr. Rabitz (stellv. Vorsitzender) und der Schriftleiter Henkner (2. Schriftführer) wurden einstimmig wiedergewählt. Der stellv. Kassensführer, Herr Kaufmann Kühn, lehnte eine Wiederwahl ab. Herr Kaufmann und Vizelokalrichter Paul Pötsche wurde vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig. Die Vertrauensmänner für Großpostwitz, Obergurig und Wiltzen bleiben dieselben und auch die Ausschüsse bleiben in der alten Besetzung. Nur beim Gesellschaftsausschuß wurden Herr Wassenmeister Kube und die Damen Frä. Christoph und Schneider zugewählt.

J. Frenzel.

„Globus“-Hirschfelde und Umgegend

(1) **Hirschfelde**, 20. Januar. Der „Globus“ von Hirschfelde hielt seinen dritten Vortragsabend am Sonnabend in Hennigs Gasthof ab. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Es sprach Kapitän Finkle aus Hamburg über „In Eis und Schnee in Südamerika“. Ein Film in fünf Teilen erläuterte das gesprochene Wort. Der Vortragende besaß die angenehme Gabe, seine Ausführungen mit Humor zu würzen und unterhielt die Anwesenden einige Stunden auf recht geschickte Art. Es war ein Genuß, den Reisen und Abenteuern dieses vielgereisten und erfahrenen Mannes zu lauschen. Starker Beifall wurde dem Redner entgegengebracht.

Für Schaffung eines Gangsteiges an der nördlichen Eisenbahnbrücke beim Haltepunkt Rosenthal im Reichtale, ebenso für Erhaltung der Stegbreite, welche die Reichsbahn von 120 cm auf 60 cm verschmälern wollte (1), hatten sich sowohl der Ortsverein „Globus“ und die umliegenden Gemeinden, als auch der Verband Lusatia mit gut begründeten Gesuchen eingeseht. Die Antwort der Reichsbahndirektion Dresden vom 25. Januar 1930 lautet (Bem.: Stern, Frage- und Ausruferzeichen rühren vom Gesuchsteller her): „Unter Bezugnahme auf den von unserem Betriebsamt Zittau erteilten Vorbescheid teilen wir mit, daß der an der Reichebrücke bei km 9,767 angebrachte Gangsteig bei deren Verstärkung wiederum in einer Breite von 1,20 m hergestellt werden soll. Wir lehnen lediglich den aus gewissen Vereinskreisen *) gestellten Wunsch ab, auch noch die Reichebrücke bei km 10,027 mit einem solchen Gangsteig zu belasten (?). Falls das Bedürfnis, den Weg nach dem Haltepunkte Rosenthal abzukürzen, für diese Vereine (1) tatsächlich so wesentlich ist, wie sie es angeben, muß es ihnen überlassen bleiben, sich eine solche Verbindung an anderer Stelle auf eigene Kosten herzustellen.“ — Die Schlußverhandlungen mit der Reichsbahn haben die Amtshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde und die Stadt Zittau als Gutsherrschaft geführt.

*) Wie lieb das klingt!

Der Gebirgsverein Jonsdorf-Hänischmühle

veranstaltete im Rahmen des diesjährigen Vortragsprogrammes kürzlich in der „Dammshenke“ einen öffentlichen Vortragsabend. Dem Verein war es gelungen, Herrn Kapitän Finkle aus Hamburg zu verpflichten, welcher in einem zweiständigen Vortrage über „In Schnee und Eis von Südamerika“ die über 300 Zuhörer in hochinteressanter und humorgewürzter Weise unterhielt. Der große Expeditionsfilm, welcher von dem Vortragenden selbst im Jahre 1924 im Auftrage der Südamerikanischen Schiffsahrtsgesellschaft aufgenommen wurde, führte auf einer Touristenfahrt

des Luxusdampfers „Cap Polonio“ in die märchenhafte Schönheit des heute noch fast unerforschten „Feuerlandes“. Wildromantische Fjorde, gewaltige Gletscher, mächtige Bergriesen, mit Eis bedeckte Kanäle, das gefürchtete Cap Horn sah man auf der Leinwand. Auch eine Seelöwenjagd, das Einfangen und Zureiten der wilden Pferde und die Elbohrungen in 625 m Tiefe konnten die Zuhörer mit erleben. Mit lebhaftem und allseitigem Beifall wurde dem Vortragenden gedankt.

Der Volksbildungsverein von Neusalza-Spremberg

hielt am 18. Januar in der Bahnhofswirtschaft seine Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht des 1. Schriftführers Lehrer Förster sei entnommen, daß der Verein im vergangenen 6. Vereinsjahre insgesamt 14 Veranstaltungen durchführte, und zwar 7 Lichtbildervorträge, 2 Filmvorträge, 4 Kunstabende und einen Ausflug im Postautobus nach Stolpen, Burg Hohnstein und dem Brand. Außerdem hatte der Verein in Verbindung mit dem „Verein der Heimatfreunde“ die Durchführung der Sommerwanderversammlung des Verbandes „Lusatia“ übernommen, die am 5. Mai bei erfreulich starkem Besuch stattfand. Sämtliche Zeitungsberichte über die Vereinsveranstaltungen wurden in ein Sammelbuch eingeklebt und stellen eine interessante Vereinschronik dar. Innerhalb der sechs Jahre seit Gründung des Volksbildungsvereins wurden insgesamt 38 Lichtbilder-, 4 Experimental-, 2 Filmvorträge, 5 Vorträge ohne Lichtbilder, 21 Kunstabende, 10 Ausflüge und 4 sonstige Veranstaltungen durchgeführt, darunter 2 Wanderversammlungen des Verbandes „Lusatia“. Aus dem Kassenberichte des 1. Kassierers Lehrer Gräß ging hervor, daß den Einnahmen in Höhe von 2639 M. Ausgaben mit 2631 M. gegenüberstehen, so daß das neue Vereinsjahr nur mit einem ganz bescheidenen Kassenbestand eröffnet wurde. Für Vorträge wurden 1890 M. verausgabt gegen 1321 M. im Vorjahre. Die Mitgliederzahl ging von 831 auf 729 zurück, wohl auch eine Auswirkung der ungünstigen wirtschaftlichen Lage. Nach erfolgter Kassenprüfung wurde dem Kassenvart mit herzlichen Dankesworten Entlastung erteilt. Die Wahlen brachten wenig Veränderungen in der Besetzung der Vereinsämter. 1. Vorsitzender ist Schulleiter Kantor Klix, Stellvertreter Lehrer Adler, Kassierer Lehrer Gräß und Kaufmann Otto, Schriftführer Lehrer Förster und Stadtobersekretär Nothjoh, Beisitzer Projektionswart Gerhard Wünsche, Kaufmann Fiebiger, Schafstieppermeister Goetz, Berufsschullehrer Kiese-wetter, Arbeiter Friß Michel, Schneidemüller Max Mitsche. Für die zweite Hälfte des Winterhalbjahres ist folgendes Programm aufgestellt worden: 21. Januar Filmvortrag von Kapitän Fink; Februar (Datum noch nicht bestimmt) Thalia-Reichenau mit einem Theaterstück von Wilhelm Friedrich in oberlausitzer Mundart; 4. März Forschungsreisender Rentwich „Nach den glücklichen Inseln“ (Lichtbildervortrag). Im Sommer werden wieder zwei Ausflüge durchgeführt, der Halbtagsausflug führt in die Rudelfabrik Löbau, die Autofahrt nach Dittersbach (Dittersbacher Felsen) in Böhmen. Der Lichtbilderapparat samt Zubehör soll gegen Feuer versichert werden. Eine Anregung, einen Grundstock für die Anschaffung eines Filmapparates zu bilden, wurde fürs nächste Jahr zurückgestellt. Eine längere Aussprache entstand über die Frage, ob die Vereinsveranstaltungen in ein anderes Lokal verlegt werden sollen, da bei größeren Veranstaltungen der Saal des „Hotels am Niedermarkt“ die Besucher nicht zu fassen vermag. Ein endgültiger Beschluß wurde noch nicht gefaßt. Versuchsweise soll der Theaterabend der „Thalia“ im Kretschamsaale abgehalten werden. Für einen Pflichtbezug der „Oberlausitzer Heimatzeitung“, des Verbandsorgans der „Lusatia“, konnte man sich nicht erwärmen, da der Jahresbeitrag der erwerbstätigen Mitglieder nur 2 Mark beträgt und dann auf das Doppelte erhöht werden müßte. Ehefrauen und